



Die Spielerinnen und Spieler überzeugten mit Mimik und Gestik an der Premiere des Theaters Weissglut die Zuschauer.

Moritz Hager

«Weissglut» spiegelt die Wahrheit

JONA Auf der Kellerbühne Grünfels präsentiert das Theater Weissglut «Der Mann in der Badewanne». Das spannende und aktuelle Stück zeigt auf entlarvende Weise das Schicksal von Menschen, die an das gute Gute glauben und dies auch leben. Die Premiere war ein voller Erfolg.

Ein Mann mit Liebeskummer hat keinen Appetit und wird gleichzeitig unbegründet entlassen. In der Firma wird seine Appetitlosigkeit als Hungerstreik interpretiert, und er wird irrtümlich dazu gezwungen. Um es allen recht zu machen, lässt er sich darauf ein und kommt so in den Hexenkessel der Politik, der Geschäftswelt und der Medien. Als er wieder essen möchte, drängen alle ihn dazu, weiter zu hungern. Sie

erzählen ihm, dass er diesen Hungerstreik gegen seine Entlassung für alle Arbeitenden mache. So verbringt er seine Tage in der Badewanne und geht langsam dem Tode entgegen.

Nun schlägt die Stimmung um. Man lacht ihn aus, will ihn wieder zum Essen bringen, und alle finden in pathetischen Worten Erklärungen, um sich selber zu entlasten. Doch plötzlich erhebt sich Albert Wegelin, so heisst der

Mann, steigt aus der Badewanne und rennt davon, einem neuen, gerechten Leben entgegen.

Perfektes Spiel

Der Schweizer Autor Lukas Lindler hat mit «Der Mann in der Badewanne» ein mit Humor gespicktes Stück geschrieben, das in seiner effektiven Aussage der heutigen Zeit den Spiegel entgegenhält. Zuerst wird jemand hinaufgelobt und nachher brutal herabgemacht. Alles geschieht, ohne dass der Betreffende sich wirklich wehren kann.

Die elf Spielerinnen und Spieler überzeugen in allen Belangen. Jede der Figuren ist authentisch,

das Ganze wird zum abgerundeten, perfekten Spiel, fasziniert und begeistert. Mit hervorragender Diktion, ausgefeilter Gestik und Mimik verleihen die Theaterleute dem Stück eine eindringliche Wirkung. Ihre spürbare Spielfreude ist ansteckend. Regisseur Andrea Noce Noseda hat das Amateurensemble hervorragend vorbereitet und ihm die Sicherheit des Auftretens vermittelt.

Spezielles Bühnenbild

Zum guten Gelingen trägt auch das Bühnenbild bei. Auf einer Drehbühne werden Requisiten aus festem Karton verwendet

und erlauben so, dass das Stück ohne Unterbruch flüssend abläuft, eine geniale Idee.

Besucherinnen und Besucher der Premiere am Donnerstag zeigten sich hell begeistert, und der riesige Applaus war mehr als verdient. Ein Besuch dieser ausserordentlichen und für Rapperswil-Jona aktuellen Aufführung ist sehenswert.

Hansjakob Becker

Nächste Aufführungen: heute Samstag, 5. November / 9.–12. November, je 20.15 Uhr, Kellerbühne Grünfels, Jona. Vorverkauf: Weissglut.ch oder Tel. 079 700 47 83 (Montag–Freitag 19–21 Uhr).